



Beschluss Nr. 4

Antragsteller: BDKJ-Diözesanvorstand

Die BDKJ-Diözesanversammlung beschließt:

1 „Unser Auftrag als Teil der Kirche in der 2 Welt von heute - damit wir zu Atem 3 kommen“

4 „Junge Menschen leben heute in einer Welt, die um vieles heterogener ist, als es die
5 Lebenswelten ihrer Elterngenerationen waren. Sie wachsen damit auf, dass sie von vielen
6 Deutungs- und Sinnangeboten umgeben sind, die ihre Umwelt prägen.“¹ Dieses Zitat aus der
7 Einleitung in die „Theologie der Verbände“, welche die BDKJ-Hauptversammlung im April
8 2015 beschlossen hat, zeigt ganz deutlich eine Entwicklung, die auch die Mitglieds- und
9 Regionalverbände im BDKJ-Diözesanverband Osnabrück erkennen. Die „Theologie der
10 Verbände“ will einen Beitrag dazu leisten, über die Sendung der Kinder- und Jugendverbände
11 ins Gespräch zu kommen.

12

13 Unsere Wahrnehmung, dass sich die junge Generation verändert, gerade im Hinblick auf ihre
14 Angebotsfülle und Zeitknappheit, teilt auch unser Bischof Dr. Franz-Josef Bode, welcher das
15 Zukunftsgespräch 2015/16 in unserem Bistum unter das Motto „...damit sie zu Atem kommen“
16 (vgl. Ex 23,12) gestellt hat: „Das knappste Gut unserer Zeit ist die Zeit.“², so ist von ihm zu
17 lesen. Das alltägliche Leben in unseren Verbänden macht dies sehr deutlich: Für Jugendliche
18 und junge Erwachsene wird es immer schwieriger sich über einen bestimmten Zeitraum als
19 Gruppenleiter/-in oder in der weiteren Vielfalt des Ehrenamtes zu engagieren. Sowohl die
20 hohen Schulanforderungen, als auch eine Fülle an Angeboten stellen hier große Hindernisse
21 dar. Gleichzeitig ist festzustellen, dass das Überangebot unserer Gesellschaft zu einem

¹ „Der Anteil der Verbände an der Sendung der Kirche“, Bund der Deutschen Katholischen Jugend, 2015, S. 7.

² „Silvesterpredigt 2014. ...damit sie zu Atem kommen“, Bischof Dr. Franz-Josef Bode, 2015, S. 4.

22 hohen Druck führt, alles besser machen zu müssen. Diesem Druck können vor allem die
23 Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf Dauer nicht standhalten.

24

25 Auch die Gespräche des BDKJ-Diözesanvorstandes mit den Diözesanleitungen und Vorständen
26 der Mitgliedsverbände sowie den Regionalvorständen im zurückliegenden so genannten
27 Basisjahr haben diese Wahrnehmung bestätigt.

28

29 Deshalb versuchen Kinder- und Jugendverbände Orte zu sein, an denen dem allgemeinen,
30 gesellschaftlichen Trend entgegengewirkt wird. Als Teil der Kirche will der BDKJ mit seinen
31 Gliederungen den christlichen Auftrag der Nächstenliebe annehmen, um Kindern und
32 Jugendlichen zu ermöglichen, einen Platz in der Welt von heute zu finden. In den
33 katholischen Jugendverbänden im Bistum Osnabrück soll die Möglichkeit zur Teilhabe aller
34 Menschen bestehen.³ Dies wird u.a. als Auftrag der Sendung der Jugendverbände in der
35 Kirche verstanden. Dabei soll das Motto des Zukunftsgespräches „...damit sie zu Atem
36 kommen“ (vgl. Ex 23,12) auch ein Leitgedanke für die Arbeit in den Verbänden sein.

37

38 Der BDKJ mit seinen Mitglieds- und Regionalverbänden wird vermehrt darauf achten, eine
39 Entschleunigung, also eine bewusstere Ausübung, und eine Fokussierung auf das
40 Wesentliche, nämlich einer aktiven Teilhabe aller Mitglieder mit Christus als Grund, zu
41 gewährleisten. Hierzu zählt bspw., Sitzungen effizient zu nutzen, um eine hohe
42 Termindichte zu vermeiden. So soll Platz sein für die eigentlichen Aufträge der
43 Verbandsarbeit, die katholisch, politisch und aktiv gestaltet werden sollen. Weiterhin will
44 sich der BDKJ im Auftrag des Zukunftsgespräches mit dem Buch Exodus beschäftigen, um
45 hieraus Schlüsse zu ziehen für die eigene Arbeit und darüber hinaus die kirchliche
46 Beheimatung zu verdeutlichen. Dabei ist es den katholischen Kinder- und Jugendverbänden
47 wichtig, dass „die Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
48 Ausgangspunkt für alles verbandliche Handeln ist.“⁴

³ Vgl. „Alle Inklusive – Teilhabemöglichkeiten erhöhen, Vielfalt wertschätzen“, Beschluss BDKJ-Diözesanversammlung 2012.

⁴ „Der Anteil der Verbände an der Sendung der Kirche“, Bund der Deutschen Katholischen Jugend, 2015, S. 13.